

Region

Das Trio Basilea musizierte mit Spielfreude und Präzision

Konzert in Adelboden Geiger Laurentiu Stoian, Cellistin Marina Correia Martins und Pianistin Zofia Grzelak, die Gewinner des Orpheus-Musikpreises, begeisterten am zweitletzten Konzert des Swiss Chamber Music Festival.

Heidy Mumenthaler

Das Trio Basilea, Gewinner der Orpheus Swiss Chamber Music Competition 2023, zog am Swiss Chamber Music Festival in der Kirche Adelboden mit seiner Spielfreude und Präzision die Zuhörenden in seinen Bann. Der Geiger Laurentiu Stoian, die Cellistin Marina Correia Martins und die Pianistin Zofia Grzelak haben internationale Wurzeln in Frankreich, Brasilien, Rumänien, Polen und der Schweiz. Ihre Offenheit für ein weitgespanntes Repertoire offenbarte sich in der Dorfkirche Adelboden.

Die jungen Musizierenden eröffneten mit dem kontrastrei-



Preisträgerkonzert am Swiss Chamber Music Festival: Geiger Laurentiu Stoian (Frankreich), Pianistin Zofia Grzelak (Schweiz) und Cellistin Marina Correia Martins (Brasilien). Im Hintergrund ist der Seitenwender zu sehen. Foto: Karin von Känel

«Die Kunst soll in der Dienstlichkeit der Menschen stehen, und in der Musik kann man mehr sagen als in Worten.»

Marylène Müller
Komponistin

chen und stellenweise fast Schubertschen Klaviertrio Nr. 36 in Es-Dur von Joseph Haydn. Stilistische Überzeugung kam im ausdrucksstarken Trio «Élégiaque» in g-Moll von Sergei Rachmaninow zum Tragen. Klar und präzise wirkte die Interpretation der musikalischen Schwerpunkte in russischer Eigenart und mit elegischem Inhalt. Der Komponist der hochexpressiven Musik war gerade einmal 18 Jahre alt, als er die sinfonische Dichtung für drei Instrumente schrieb.

Geschichten erzählen

Vor der Uraufführung der Auftragskomposition «Rencontres» führte Tobias Reber mit der anwesenden Komponistin Marylène Müller (Jahrgang 1994) ein Kurzinterview. «Die Kunst soll in

der Dienstlichkeit der Menschen stehen, und in der Musik kann man mehr sagen als in Worten», sagte die junge Komponistin. Seit ihren frühen Kindheit hört Müller gerne Geschichten. «Das ist es, was ich tun möchte, wenn ich gross bin: Geschichten erzählen.» Sie könne die Musik mit dem Publikum teilen und etwas erzählen.

Da sie für «Rencontres» keinen Text, Film oder Theater als Grundlage hatte, baute sie eine Mischung von Kulturen, Ländern, Impressionismus und Romantik ein.

Die Spielfreude und die Einfachheit des Trios Basilea waren

aus der wohlklingenden Uraufführung nicht zu überhören. Der begeisterte Applaus an das hervorragend aufeinander abgestimmte Trio Basilea und Komponistin Marylène Müller unterstrich die geglückte Uraufführung. Heinrich Hempel, Präsident Swiss Chamber Music Competition, gratulierte und übergab dem Trio den Orpheus-Musikpreis.

Mit Ludwig van Beethovens zweitem Klaviertrio op. 70 Nr. 2 in Es-Dur klang der offizielle Teil aus. Nach frenetischem Beifall bedankte sich das Trio mit dem Schubert-Lied «Du bist wie du» als Zugabe.

Das sagt die Intendantin zum Festival

«Wir durften während 10 Tagen ein sehr vielfältiges Programm erleben», freut sich Christine Lüthi, Intendantin und Geschäftsführerin des Swiss Chamber Music Festival Adelboden Frutigen Kandersteg. Speziell war das Auftaktkonzert «Mozart y Mambo» in aussergewöhnlicher Kulisse in der AFA-Bushalle Frutigen mit Anreisemöglichkeit im Blauen Pfeil der BLS. Ein Novum war die grössere Besetzung und 300 Konzertbesuchende.

Erstmals fand ein Konzert in kleinem Rahmen mit einem jungen Frauenduo von Saxofon und

Perkussion im Restaurant Blausee statt. Am traditionellen Volksmusikabend am Mittwoch liessen sich die Zuhörenden von Schwyzerörgeli-Klängen, gepaart mit einem kubanischen Gitarristen und ergänzt mit Kontrabass und Schlagzeug, mitreissen.

Erfreulich sei, dass die Konzerte in der Kirche alle gut und noch besser als im Vorjahr besetzt waren. «Es kommen auch mehr Leute an die Preisträgerkonzerte, und wir stehen fast wieder am selben Punkt wie vor der Corona-Zeit», lobt Christine Lüthi. (hms)

Klares Votum für Thomas Gyseler

Wahl in Frutigen Neuer Gemeinderatspräsident wird der 54-jährige Kandidat vom «Liberalen Frutigen». Er setzte sich gegen Hans Germann (SVP) klar durch.

Der neue Gemeinderatspräsident von Frutigen heisst Thomas Gyseler. Der 54-jährige Bewerber des «Liberalen Frutigen» setzte sich gestern Sonntag gegen den SVP-Kandidaten Hans Germann deutlich durch. Auf Gyseler entfielen in der Urnenwahl 1916 Stimmen (71%), Germann erhielt 776 Stimmen (29%). Die Stimmbeteiligung betrug 53,6 Prozent.

Novum für «Liberales Frutigen»

«Ich bin sehr stolz auf das Resultat», sagte Gyseler nach der Wahl, «in dieser Deutlichkeit habe ich den Entscheid nicht erwartet.»

Offenbar habe er bisher im Gemeinderat «guete Bütz» geleistet, so der neue Ratspräsident, der das Amt bereits am 1. Oktober antreten wird.

Seit 2018 gehört Gyseler dem Gemeinderat an, seit 2022 amtiert der Inhaber eines Frutiger Gewerbebetriebes als Vizeobmann. Mit Gyseler stellt das «Liberales Frutigen», das aus dem Zusammenschluss der Freisinnigen und Grünliberalen hervorgegangen ist, den ersten Gemeinderatspräsidenten seiner Geschichte.

Nicht überrascht vom Resultat zeigte sich der unterlegende Hans Germann. «Klar hätte ich



Thomas Gyseler hat die Wahl zum Gemeinderatspräsidenten gewonnen. Foto: Claudius Jezella

mir ein paar Stimmen mehr gewünscht, doch gegen einen amtierenden Gemeinderat anzutreten, ist nicht einfach», so Germann. Wegen einer Operation habe er zudem während des Wahlkampfs nicht präsent sein können. «Das war nicht optimal.»

Thomas Egger neu im Gemeinderat

Thomas Gyseler löst den Ratspräsidenten Hans Schmid (SVP) ab, der aus gesundheitlichen Gründen im Sommer zurücktrat. Die Wahl von Gyseler bedeutet auch, dass ein Vertreter des «Liberalen Frutigen» neu in den Ge-

meinderat nachrutschen kann. Nach Angaben der Parteileitung wird dies Thomas Egger sein, der bei der letzten Wahl auf dem ersten Ersatzplatz landete. Damit gewinnt das «Liberales Frutigen» auf Kosten der SVP einen Sitz im Gemeinderat.

Da Gyseler in der laufenden Legislatur übernimmt, hat er sich bereits im kommenden Frühjahr der Bestätigungswahl zu stellen. Werden keine Gegenkandidatinnen oder -kandidaten portiert, ist eine stille Wahl für die nächste Amtszeit möglich.

Godi Huber

Nachrichten

Ja zu neuem Kindergarten

Wichtrach Die Gemeinde Wichtrach kann den Kindergarten Niesenstrasse neu bauen. Das bestehende Gebäude wird abgerissen. Die Stimmberechtigten hiessen den Kredit von knapp 1,7 Millionen Franken klar gut. 1300 Ja-Stimmen standen nur gerade 224 Nein gegenüber. Damit liegt die Zustimmung bei 81,5 Prozent. Ebenfalls angenommen wurde ein Kredit von 3,4 Millionen Franken für die Zustandsaufnahme und die Massnahmenplanung der privaten Abwasseranlagen. 1047 Personen stimmten mit Ja, 440 mit Nein. Der Anteil der Ja-Stimmen beträgt somit 65,6 Prozent. (rei)

Klares Ja zu Überbauungsordnung

Wilderswil Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bewilligten an der Urne die Überbauungsordnung «Erweiterung Deponie Chrummeney» mit Zonenplanänderung mit 636 (79,1 Prozent) zu 168 (20,9 Prozent) Stimmen. Die Stimmbeteiligung betrug 45,6 Prozent, wie die Gemeinde Wilderswil weiter mitteilt. (mik)

Zweitwohnungsanteil ist leicht gestiegen

Beatenberg Die Gemeinde Beatenberg gehört zu jenen Gemeinden, die gemäss kantonalem Richtplan verschärfte Massnahmen bezüglich Zweitwohnungen haben müssen. Deshalb verlangt das Amt für Gemeinde und Raumordnung ein jährliches Monitoring über die Zweitwohnungsentwicklung. Die Bauverwaltung hat die Entwicklung für 2023/2024 analysiert. Die Analyse zeigt gemäss Mitteilung der Gemeinde, dass der Zweitwohnungsanteil leicht gestiegen ist, und zwar von 55,83 auf 57,72 Prozent. (PD)

SP Brienz will Airbnb einschränken

Gemeinde-Initiative Weil in Brienz ein Mangel an bezahlbaren Wohnungen für die heimische Bevölkerung herrsche und viele Unternehmungen beklagten, dass sie keinen Wohnraum für ihre Angestellten finden, hat die SP Brienz nach eigenen Angaben einen Lösungsvorschlag erarbeitet. Die Partei sammelt derzeit Unterschriften, um diesen Vorschlag umzusetzen. Wie die SP Brienz weiter mitteilt, lanciert sie eine Gemeinde-Initiative für eine Regulierung von kurzzeitigen Wohnungsvermietungen auf 90 Tage pro Jahr. Unterschriftskarten können auf der Website spbrienz.ch heruntergeladen werden. (PD)

Wir gratulieren

Bönigen Heute Montag feiert **Bertha Burgener**, Hauptstrasse 62, den 80. Geburtstag. (PD)

Grosshöchstetten Am Lenzligenweg feiert heute **Rita Amsler** ihren 80. Geburtstag. (vwz)

Madiswil Heute Montag feiert **Bärbel Rütli**, Untergässli 19, ihren 80. Geburtstag. (vfm)

Schwarzenbach Heute feiert **Anton Eggimann-Bauhofer**, Neuhausstrasse 3, seinen 75. Geburtstag. (PD)

Wir gratulieren den Jubilarinnen und dem Jubilar ganz herzlich und wünschen alles Gute.